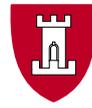
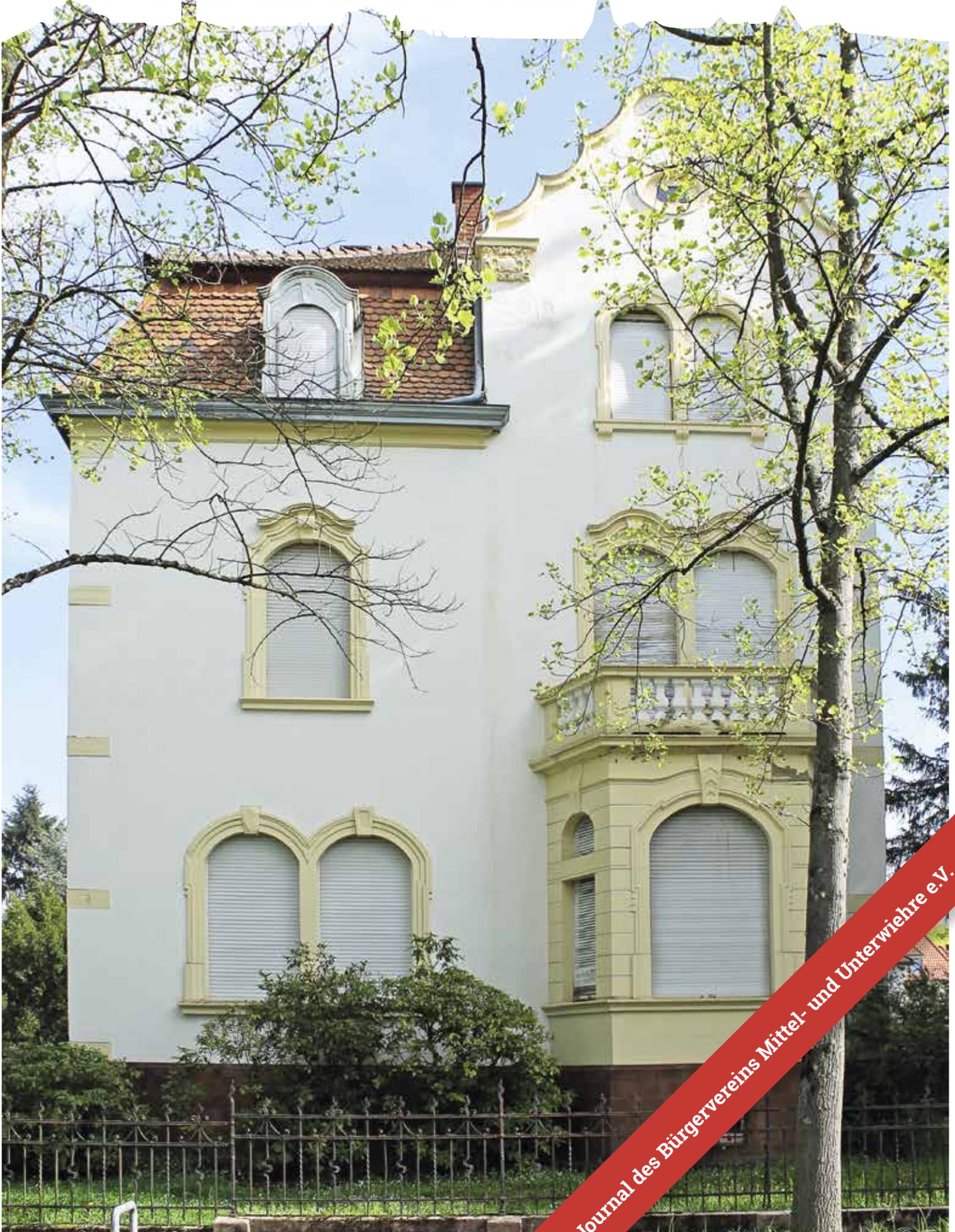


Nr. 44 Mai / Juni 2016 Bürger engagieren sich ehrenamtlich



WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

WIR SIND GLEICH UM DIE ECKE.

Wenn es um die
Herstellung Ihrer
Druckerzeugnisse geht
sind wir auf jeden Fall
der richtige Partner für Sie
und leicht zu erreichen.

Rufen Sie uns an
oder kommen Sie doch
gleich bei uns vorbei.

Hofmann Druck
Jürgen Hofmann
Am Weiherschloss 8
79312 Emmendingen
Tel. 07641 9222-0
Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

**HOFMANN
DRUCK** 



WEINE
GARIBALDI
DELIKATESSEN

von blumen
INSPIRIERT

extratour
Freude am Rad

Inhalt

Vorwort	» 3
Wohnhalde – der feuchte Traum der Kommunalpolitik	» 4
Wenn Leerstand zum Dauerärgernis wird!	» 6
Nulltoleranz gegen rechtsradikale Umtriebe in der Wiehre	» 8
Ein Nachruf: Alfred Kalchthaler	» 9
Neue Nachbarn in der Merzhauser Straße	» 9
Wir suchen Sie!	» 9
Bürgervereine der Wiehre beziehen Position	» 11
Nein muss Nein heißen! – Wildwasser e.V. in der »Basler 8«	» 12
Mehr Licht, mehr Klang, mehr Raum	» 13
Lorettostraße: Fußgänger im Fadenkreuz parkender Autos	» 14
Pinnwand	» 16
Foto-Rätsel – Mittel- und Unterwiehre	» 19

Editorial



© Schröder

Plädoyer für ehrenamtliches Engagement.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unseres Bürgervereins,

in diesem Heft greifen wir – mit den Themen Flüchtlinge, Burschenschaft, Leerstand, Lorettostraße – wieder einige wichtige Anliegen für die Wiehre auf. Das neue Journal zeigt damit, wie immer, einen Ausschnitt aus unserer engagierten Bürgervereinsarbeit.

Im Juni wählt unser Verein einen neuen Vorstand. Es stellt sich wieder die Frage, wer Lust hat, sich ehrenamtlich zu engagieren. Wie viele Aktive braucht eigentlich ein Bürgerverein? Aus unserer Sicht viele! Menschen mit unterschiedlichen Gaben, Neigungen und Interessen. Nur so können wir eine kräftige Stimme für die vitalen Belange unseres Stadtteils sein. Also: Zögern Sie nicht, machen Sie mit! – Ob Gläser waschen, Briefe schreiben, Events organisieren, Sitzungen besuchen oder die Website neu gestalten. Es gibt sicher einen Bereich, in dem Sie sich gerne und überzeugt engagieren.

Noch eine Info für alle Bürgervereinsmitglieder: Unsere Hauptversammlung findet am 29. Juni um 19:00 Uhr im Gemeindesaal St. Cyriak und Perpetua statt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Dorothee Schröder,
im Namen des Bürgervereins-Vorstands



Titelbild

Maria-Theresia-Str. 3: Das dargestellte Gebäude steht seit Jahren leer. Mehr dazu lesen Sie in diesem Wiehre Journal.

Fotograf

Ludwig von Hamm



© Wolfgang von Kalckreut

Feuchtgebiet 2016. Die überschwemmte Breitmatte stellt ihre Bebaubarkeit unter Beweis.

Die Wonnhalde – der feuchte Traum der Kommunalpolitik

Oder: Wie Stadtverwaltung Träume trockenlegt...

Wieder einmal! Diesmal hat es die Fraktionsgemeinschaft Junges Freiburg/Die Partei/Grüne Alternative (kurz: JPG) getan – laut, jung und frisch über eine mögliche Bebauung der Wonnhalde nachgedacht! Die Idee, im Schwemmgebiet der Wonnhalde zu bauen und flugs ein Naherholungsgebiet und Kleingärten von Familien platt machen zu wollen, bleibt aber nach klarer Aussage von Bürgermeister Haag ein feuchter Traum. Das ist gut so!

Es ehrt die Gemeinderäte der JPG, ihre Träume offen zu artikulieren und nicht wie andere Gemeinderäte nur hinter vorgehaltener Hand am Thema Wonnhalde-Bebauung zu nesteln. Dass sich darunter auch solche Parteivertreter finden, denen

man ein solches Ansinnen eigentlich nicht zuschreiben möchte, steht auf einem anderen Blatt.

» Nicht immer
ist das scheinbar
Einfache auch
das Gute. «

Bürgerverein sieht sich bestätigt

Dass der kommunalpolitische Blick immer wieder auf die Wonnhalde und die Freiflächen zwischen der Wiehre und Günterstal fällt, ist verständlich. Freiburg braucht dringend Flächen. Die Wonnhalde ist öffentliches Eigentum. Der Freiburger Osten begehrt! Und warum – ein wenig Klassenkampf darf sein – „warum immer nur im

Westen bauen, statt bei den Bildungsbürgern und Bonzen in der Wiehre?“ Der Gedanke einer Bebauung ist naheliegend. Doch nicht immer ist das scheinbar Einfache auch das hilfreiche Gute.



© Wolfgang von Kalckreut

Der Bürgerverein sieht sich durch die klare Position der Stadtverwaltung gegen eine Bebauung der Wonnhalde bestätigt. Die Stadtverwaltung hat auf eine umfangreiche Anfrage der Fraktion ebenso umfangreich, klar, erschöpfend und deutlich geantwortet. Das Antwortschreiben veröffentlichen wir mit Dank an die Stadtverwaltung online.

Einzigartig – wertvoll – stadtbildprägend

Es wäre hilfreich und gut, wenn die Kommunalpolitik nicht nur die juristischen Argumente der Verwaltung gegen die Wonnhalde-Bebauung zur Kenntnis nehmen würde. Das Hamsterrad der Flächensuche verlassend, könnte man mit Abstand auf die Wonnhalde und die Freifläche nach Günterstal hin sehen. Generationen von Politikern und städ-

tebaulich Verantwortlichen haben den einzigartigen Wert dieser „Grünzäsur“ und dieses Naherholungsgebiets erkannt.

» Dieses Erholungsgebiet ist seit Jahrhunderten stadtbildprägend. «

hundertern stadtbildprägend. Nur Kurzsichtige denken hier an Wohnraum.

Das Ende Freiburgs in Richtung Günterstal ist kein privilegiertes Idyll – es ist ökologisch einzigartig wertvoll. Es ist ein Erholungsgebiet für Menschen, die keine eigenen Gärten haben. Es ist ein Gebiet für ältere Spaziergänger, die sich nicht in die Waldhänge trauen. Und wie kaum ein anderer Ort ist dieses Erholungsgebiet seit Jahrhunderten stadtbildprägend.

Justus Kampp / Ludwig von Hamm



Sozialer Brennpunkt Wiehre

Wenn Leerstand zum Dauerärgernis wird!

Wer aufmerksam durch unsere Straßen geht, dem wird auffallen, dass etliche Häuser – teils seit Jahren – allem Anschein nach unbewohnt sind.

Wir haben einige Beispiele im Bild dargestellt, um auf diese Tatsache hinzuweisen. Viele Bewohner machen den Bürgerverein zum Teil seit langem auf diese Objekte aufmerksam, nicht selten gepaart mit deutlichem Unverständnis bis hin zur Wut.

Aus Sicht des Bürgervereins ist klar: Leerstand ist asozial! Denn im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Artikel 14, 2 und 3) heißt es klipp und klar: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Allgemeinwohl dienen. Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig ...“.

» Außerdem gibt es eine moralische Verantwortung, im Angesicht der akuten Wohnungsnot. «

Außerdem gibt es eine moralische Verantwortung, im Angesicht der akuten Wohnungsnot gerade in unserer Stadt, seinen Beitrag zur Linderung zu leisten, und sei es auch nur auf begrenzte Zeit.

Der einzelne Eigentümer findet immer einen Grund, warum er sein Objekt nicht aktiv bewirtschaftet, vermietet oder sonst wie dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stellt. Das Problem ist, dass in der Summe die – nicht immer für Dritte nachvollziehbaren – Gründe, für die Gemeinschaft eine nicht hinnehm-bare Härte darstellen.

Und die öfter zu hörenden Befürchtungen, man könne auf Mietnomaden hereinfliegen, sind nicht wirklich stichhaltig, wenn man sich eines seriösen Maklers und dessen sorgfältiger Vorauswahl mit den dort angewandten Recherchen bedient.



Leerstände in der Wiehre. Ein paar Beispiele von leerstehenden Häusern, die seit Jahren unbewohnt sind.

Bürgerverein fordert mehr Mut von der Kommunalverwaltung! Das Problem des Leerstands betrifft weder nur unseren Stadtteil noch ist es auf Freiburg beschränkt. Daher haben viele Städte, wie auch Freiburg, mit entsprechenden Zweckentfremdungssatzungen oder vergleichbarem Kommunalrecht die Rechtsgrundlage für Beschlagnahmen geschaffen. Zugegeben als ultima ratio. Leider macht die Verwaltung bislang hiervon – trotz Kenntnis der Fälle – nicht Gebrauch.

Sicher: Der Eingriff in das Eigentum will gut überlegt und noch besser „gerichtsfest“ begründet werden. Allerdings: Wenn die Verwaltung angesichts der zum Teil eklatanten und jahrelangen Leerstände nicht handelt, macht sie sich unglaubwürdig. Letztlich ist der Gemeinderat und die Kommunalpolitik aufgefordert, Mut zu beweisen. Das Gemein-

wohl fordert dies. Wer nicht handelt, oder es wenigstens versucht, fördert eine Haltung, die keiner gutheißen kann.

» Letztlich ist der Gemeinderat und die Kommunalpolitik aufgefordert, Mut zu beweisen. «

Apell: Leerstand beseitigen, Leerstand melden

Daher fordern wir alle Eigentümer solcher Objekte auf, sich zu besinnen und ihr Eigentum der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Und alle Bürger unseres Gebiets bitten wir, uns darüber zu informieren, wenn sie den Eindruck haben. Wir gehen der Sache nach. Kontakt unter: info@buergerverein-wiehre.de.

Fred Jessen und Justus Kamp



Rechte Burschen heraus!

Nulltoleranz gegen rechtsradikale Umtriebe in der Wiehre

„Burschen heraus! Lasset es schallen von Haus zu Haus“, das alte Studentenlied aus dem Vormärz wird gern auf den Häusern der in der Wiehre zahlreich ansässigen Studentenverbindungen gesungen. Das Lied ruft zum Bei- und Widerstand auf! Es fordert – ganz im Geiste des Vormärzes – sich gegen Obrigkeit und Unterdrückung zu versammeln und für diese Meinung einzustehen!

Es sind nun Bürger der Wiehre, im besten Sinne Citoyens, die nicht länger Umtriebe am äußersten rechten Rand auf dem Haus der Burschenschaft Saxo-Silesia dulden wollen. Die aus der Presse bekannt gewordenen Vorfälle sind erschreckend, in keiner Weise hinnehmbar oder gar entschuldigbar.

Der Bürgerverein bekennt sich zu seiner politischen Neutralität. Wir stellen uns aber klipp und klar auf die Seite aller wahren

und echten Bürgerinnen und Bürger, die sich ganz im Sinne des alten Liedes gegen eine widerwärtige Gesinnung stellen.

Extremismus, gleich welcher Ausprägung, hat unsere Toleranz nicht verdient. Wo rechtsradikale Umtriebe sich breit machen, egal unter welchem Vorzeichen oder welchen Farben, ist unser aller Wachsamkeit und klares Eintreten für Demokratie, Pluralität und Menschlichkeit gefordert.

Der Bürgerverein dankt den Mitbürgern, die nicht länger schweigen und hinnehmen wollen – und fordert alle auf, Vergleichbares dem Bürgerverein zu melden.

» Extremismus, gleich welcher Ausprägung, hat unsere Toleranz nicht verdient. «

*Für den gesamten Vorstand des Bürgervereins
Justus Kampp*

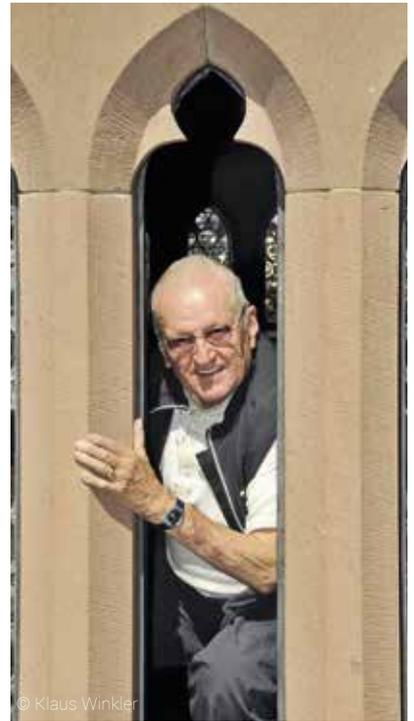
Ein Nachruf: Alfred Kalchthaler

Älteren Wiehremern ist der Bäckermeister vom Annaplatz noch gut im Gedächtnis: Feine Backwaren, knusprige Brötchen – das lohnte immer den Weg zum Annaplatz. Im Haus die Backstube – das Haus geschmückt durch das Bäckerzeichen mit der Inschrift „Jodele Beck“: Die Bäckerei Müller, wie auf dem Anwesen heute noch zu lesen. Alfred Kalchthaler, gebürtiger Berliner, hatte 1955 geheiratet. Im Jahr 1985 setzte er sich zur Ruhe, übergab den Betrieb an einen anderen Bäckermeister und zog aus der Wiehre nach Haslach. Der nachfolgende Niedergang der Bäckerei haben ihm und seiner Frau Trudel immer wieder schwer zu schaffen gemacht.

Schon kurze Zeit nach dessen Neugründung wurde Kalchthaler Mitglied des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre, dem er sechzig Jahre treu blieb und damit „dienstältestes“ Mitglied wurde. Dem Autor dieser Zeilen stand er bei dessen Wahl zum ersten Vorsitzenden 1985 etwas skeptisch gegenüber – die Skepsis legte sich bald und wich einem freundschaftlichen Verhältnis. Alfred Kalchthaler war für die Bürgervereine und besonders die Wiehremer Bürgervereine ein verlässlicher und als Gemeinderat äußerst wichtiger Gesprächspartner.

Alfred Kalchthaler ist Anfang April verstorben; der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre trauert um ihn.

Klaus Winkler - für den Bürgervereinsvorstand



Neue Nachbarn in der Merzhauser Straße



Die Bevölkerung der Wiehre wächst! Voraussichtlich auf einen Schlag um ein Prozent. Ab Juli 2016 wird eine neue Unterkunft für ca. 300 Menschen von der Stadt Freiburg bezugsfertig sein.

Wo? Auf der Fläche der Stiftungsverwaltung an der Merzhauser Straße nördlich der Höllentalbahnbrücke.

Wer kommt? Flüchtlinge, wer

genau, weiß bisher keiner. Aber fest steht schon, dass es Menschen sein werden, die aus Sicht der Stadt schutzbedürftig sind und die auch längerfristig – sprich: mindestens zwei Jahre – hier bleiben dürfen.

Was wird errichtet? Mehrere große Gebäude in Holzmodulbauweise, dazu noch ein Außenspielplatz und ein Verwaltungsgebäude mit Raum für Bildungs- und Freizeitveranstaltungen. Betreiber des Wohnheims wird die Diakonie.

Was unternimmt mein Bürgerverein? Zusammen mit anderen Akteuren – mit der Stadtverwaltung, mit den örtlichen Kirchen – versucht der Bürgerverein, nachbarschaftliches Engagement anzustoßen und zu bündeln.

Was bedeutet das für mich? Kann ich mich einbringen? Es muss nichts Großartiges sein. Können Sie den neuen Nachbarn zeigen, wo die Einkaufsmöglichkeiten sind? Bei einem Arztbesuch oder Behördengang mit dabei sein? Kleidung oder ein Fahrrad spenden? Sport oder Handarbeit unterrichten? Regelmäßig an Teestündchen teilnehmen?

Falls Sie Fragen haben oder Ihre Hilfsbereitschaft melden wollen, nehmen Sie gerne Kontakt auf zum Koordinator des neuen Arbeitskreises „Flüchtlingsarbeit“ unseres Bürgervereins:

Peter Davison

E-Mail: peterdavison60@gmail.com

Peter Davison

für den Bürgervereinsvorstand

Gutes Feedback auf unsere Anzeige

Wir suchen Sie!

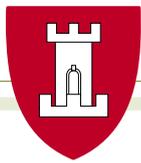
Unser Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre ist Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger mit Fragen und Nöten. Wir leisten ehrenamtliche Basisarbeit und geben dadurch unserem Stadtteil eine Stimme.

Im letzten Wiehre Journal haben wir per Anzeige neue MitstreiterInnen gesucht, um die Bürgerarbeit in unserem Stadtteil weiter zu stärken. Das schöne Ergebnis: Es haben sich Interessenten für die Mitarbeit im Vorstand gefunden. Wir konnten bereits den neuen Arbeitskreis „Flüchtlingsarbeit“ ins Leben rufen. Das ist wunderbar!

Interessiert Sie der Arbeitskreis? Bewegt Sie ein anderes Thema, das Sie in unseren Bürgerverein tragen möchten? Haben Sie Lust, unser Veranstaltungsteam zu verstärken? Möchten Sie sich kulturell engagieren oder für die Natur in unserem Gebiet?

Es ist viel zu tun. Deshalb haben wir unsere Anzeige erneut geschaltet. Wer macht noch mit im Vorstand des Bürgervereins? – Wir suchen Sie!

Dorothee Schröder



Der Vorstand sucht MitstreiterInnen

Die Wiehre ist ein wunderbarer Stadtteil, mit Lebensqualität und Diversität. Mit urbanen Zonen und grünen Naherholungsgebieten. Mit Menschen und Orten, für die es sich einzusetzen lohnt.

Die Wiehre braucht ehrenamtliches Engagement, damit wir unseren schönen Stadtteil erhalten und weiter positiv gestalten können.

Die Mittel- und Unterwiehre hat einen aktiven Bürgerverein mit 589 Mitgliedern, in dem diese Aufgaben engagiert wahrgenommen werden.

Unser Verein sucht Verstärkung, um die vielen und spannenden Aufgaben der nächsten Jahre im Sinne der BürgerInnen meistern zu können.

WIR SUCHEN SIE!

Für Mitarbeit im Vorstand und in Arbeitskreisen!
Frauen und Männer mit:

-
- Leidenschaft für die Wiehre
 - Lust auf Themen wie Lebendiges Miteinander, Verkehr, Bauen, Kultur
 - oder Interesse an der Neugestaltung des Johanneskirchplatzes
 - oder Bereitschaft zur Gestaltung der Flüchtlingsintegration
 - oder Lust auf Veranstaltungsorganisation
 - Interesse an einem gut aufgestellten Vorstandsteam, das mit Ihnen noch besser werden will
 - Interesse an redaktioneller Arbeit
-

Sie fühlen sich angesprochen?
Sie wollten eigentlich schon oft Ihre Umgebung anregen und bereichern?

Melden Sie sich bei uns! Unser Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. freut sich über neue Kolleginnen und Kollegen.

Kontakt: wj@buergerverein-wiehre.de oder 0173-9620337



Gegenüber dem Bahnhof ist das neue Stellwerk geplant

Keine Eisenbahnromantik – Neugestaltung des Wiehre Bahnhofs

Bürgervereine der Wiehre beziehen Position

Endlich! Der Wiehre Bahnhof – nach dem Hauptbahnhof Freiburg zweitgrößtes Nahverkehrskreuz – wird von der Bahn AG ertüchtigt und nach und nach auch barrierefrei. Wir haben an dieser Stelle bereits entsprechend berichtet.

Die Gleisanlagen werden neu erschlossen. Der Zugang zu den Gleisen wird mittels Fahrstühlen barrierefrei gestaltet. Die Bahn AG hat die Planungen offengelegt. Mit der Bahn und der Stadt fand eine Begehung vor Ort unter Teilnahme der Bürgervereine statt.

Beide Bürgervereine aus der Wiehre haben im Verfahren konzertiert ihre Bedenken und Anregungen vorgebracht. Im Kern geht es uns gemeinsam um eine möglichst einfache und funktionierende barrierefreie Erschließung, eine Verbesserung der gesamten Platzsituation sowie eine Lösung der derzeit unbefriedigenden Fahrradabstellsituation.

Keine Tunnelquerung in Richtung Sternwald

Die Bahn AG ist als Bauherrin allein für den Bahnhof verantwortlich. Man wird also nunmehr den Fortgang des Planverfahrens abwarten müssen und sehen, wie die Bahn mit den Einwendungen der Vereine im Planverfahren umgeht. Eines wird aber jetzt schon klar: Die Überlegung, den breiten Zugangstunnel zu den Gleisen zu einem Durchgang in Richtung Sternwald/Waldseestraße hin zu erweitern, wird sich nicht realisieren lassen. Naherholungssuchende werden – leider – weiter auf die Fußgängerbrücke oder die Waldseestraße beim Max-Planck-Institut angewiesen sein.

» Der Zugang zu den Gleisen wird mittels Fahrstühlen barrierefrei gestaltet. «

Stadt überdenkt Gerwigplatz

Im Zuge der Umbaumaßnahmen denkt die Stadt derzeit über Möglichkeiten der Neugestaltung des Bahnhofsbereichs und des Gerwigplatzes nach. Erste Überlegungen wurden beiden Bürgervereinen bei einem Gespräch im Garten- und Tiefbauamt vorgestellt. Positiv: Die Stadt anerkennt den Planungs- und Handlungsbedarf. Erste Überlegungen zeigen gute Lösungsansätze für Fußgänger und Autoparkplätze. Die Fahrradstellplätze erweisen sich dagegen als planerische ‚Nuss‘, die noch zu knacken ist.

Bürgerverein für grundlegende Neugestaltung des Platzes

Die Vereine haben an die Planer appelliert, eine Gesamtgestaltung des Platzes und der Verkehre im Bereich Bahnhof und Gerwigplatz anzustreben. Selbst wenn nicht alles sofort umsetzbar wäre, sollte dieser

wichtige Raum städtebaulich aufgewertet und neu strukturiert werden. Eventuell mit STELL-Geldern.

Sorge um Architektur des Stellwerks

Weiter treibt das ebenfalls im Bereich zum Sternwaldeck geplante Stellwerk beide Bürgervereine um. Die Bahn wird, wenn nichts unternommen wird, einen reinen Funktionsbau hinstellen. Hier ist die Stadt gefordert, in Zusammenarbeit mit der Bahn eine ansprechende, dem sensiblen Ort an der Schnittstelle von Wald und Wohnen angemessene Lösung zu finden.

Justus Kampp



Engagierte Wiehre

Nein muss Nein heißen!

– Wildwasser e.V. in der » Basler 8 «

In der Basler Straße 8 findet sich ein bemerkenswertes Haus. Dort stellen die Vereine Frauen&Mädchen-GesundheitsZentrum, Frauenhorizonte, FrauenZimmer, Tritta und Wildwasser umfassende Angebote für Mädchen und Frauen bereit. Unser Bürgerverein sprach mit Susanne Strigel. Die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin ist Mitarbeiterin der Beratungsstelle Wildwasser Freiburg e.V.

Bürgerverein: Liebe Frau Strigel, Wildwasser engagiert sich für missbrauchte Mädchen und Frauen. Was tun Sie?

Strigel: Die betroffenen Mädchen sind oft auf sich gestellt. Wenn sie zu uns finden, ist es die erste Aufgabe, die Mädchen zu stabilisieren. Sobald dies einigermaßen geht, entwickeln wir gemeinsam Strategien, welche Hilfen notwendig sind.

Bürgerverein: Was können Sie ermöglichen?

Strigel: Wir überlegen mit den Mädchen, ob und wie mit der Familie gesprochen werden kann, ob eine Therapie angefangen wird oder ein Klinikaufenthalt hilft. Wir sind drei Kolleginnen und begleiten die Mädchen verlässlich, bis sie in guten Strukturen untergebracht sind.

» Ich schweige nicht mehr. Ich bin kein stilles Opfer! «

Ein Schwerpunkt ist die Begleitung der Mädchen zur Polizei. Nur bis zu 20 Prozent der angezeigten Missbrauchsfälle werden derzeit gerichtlich bestraft. Dennoch ist es für viele Mädchen wichtig, die Täter anzu-

zeigen. Sie treffen damit die Entscheidung: Ich schweige nicht mehr. Ich bin kein stilles Opfer! – Durch Anzeigen werden außerdem Mehrfachtäter identifiziert. – Wir begleiten bei dem Weg durch die Instanzen und erleben, wie gut es ist, sich

zu wehren, auch wenn die Chance auf Strafe leider bis heute nicht hoch ist.

Bürgerverein: Gibt es Umstände, unter denen Mädchen besonders gefährdet sind?

Strigel: Man kann sagen, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen geschlossenen, patriarchalischen Systemen und Missbrauch – über alle Schichten, Religionen und Kulturen hinweg. Zwei Drittel der Täter kommen aus dem engen sozialen Umfeld bzw. der Familie. Geschlossene Systeme können auch Gruppen wie Kirchengemeinschaften, ein Internat oder ein Sportverein sein. Dies ist eine unangenehme Wahrheit, der wir uns aber stellen müssen, wenn wir Kinder schützen wollen.

Bürgerverein: Bundesjustizminister Maas hat gerade ein neues Gesetz zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung auf den Weg gebracht. Wird es damit besser?

Strigel: In Teilen. Noch vor wenigen Jahren war sexualisierte Gewalt wirkungsvoll tabuisiert. Da sind wir heute weiter. Der Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche hat für das Thema sensibilisiert. Dennoch, viele Mädchen leben mit Scham, statt dass die Täter benannt und geächtet werden. – Und ‚Nein‘ heißt immer noch nicht ‚Nein‘. Unsere wesentliche Forderung wurde damit gesetzlich noch nicht umgesetzt.

Bürgerverein: Was sehen Sie als Forderungen, um Missbrauch zu verhindern?

Strigel: Zunächst müsste es eine differenzierte Hilfe für die betroffenen Menschen geben, wofür die gesamte Gesellschaft die Verantwortung trägt.

Außerdem braucht es Schutzkonzepte. Also eine effektive Präventionsarbeit. Wildwasser engagiert sich hier. Wir gehen in die Schulen und in die Behindertenhilfe. Wir machen Angebote für Schülerinnen und Schüler, damit diese verstehen, wie sie sich wehren und Hilfe holen können. Außerdem schulen wir Personal in pädagogischen Einrichtungen oder Sportvereinen. Allerdings kostet das neben unserer wichtigen Beratungsarbeit viel Zeit und also Geld. Wir haben die Spendenaktion „99 Rettungsringe“ ins Leben gerufen, um umfassende niederschwellige Begleitung für schwer belastete Mädchen bieten zu können. Es wäre toll, wenn sich Wieherinnen und Wieherer für eine Unterstützung entscheiden könnten.

Bürgerverein: Liebe Frau Strigel, herzlichen Dank für das Gespräch.



Das Interview führte Dorothee Schröder

Mit diesem Logo wirbt Wildwasser für Bürgerspenden, um fachliche Begleitungen für besonders schwer belastete betroffene Mädchen umsetzen zu können. Infos unter www.99-rettungsringe-gesucht.de



125 Jahre Christuskirche in der Wiehre

Renovierung unter dem Motto: Mehr Licht, mehr Klang, mehr Raum

Im Herzen der Wiehre feiert die evangelische Christuskirche dieses Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Am 31. Mai 1891 wurde das an der Ecke Zasiusstraße/Turnseestraße gelegene Gebäude als zweiter protestantischer Kirchenbau in Freiburg eingeweiht.

Lag die Kirche damals inmitten eines locker bebauten ‚Neubaugebiets‘, passt sich das ockerfarbige Sandsteingebäude heute eher unauffällig in die dichte Bebauung des Viertels ein. Weithin sichtbar ist lediglich der schlanke hohe Kirchturm, ein markantes Wahrzeichen des Stadtteils. Seit Sommer 2015 verbirgt sich die Kirche hinter Gerüsten und Bauzäunen.

Das historische Gebäude wird derzeit nach Plänen des Architekten Werner Sandhaus umfassend in Stand gesetzt. Die Renovierung ist notwendig, um die Bausubstanz zu erhalten und einen Kirchenraum zu schaffen, der zeitgemäßen Anforderungen gerecht wird. Der Entwurf bewahrt den besonderen Charakter dieses Gotteshauses, gibt ihm wieder eine Zentrierung und lässt es hell und einladend wirken. Besucher dürfen sich auf eine verbesserte Akustik und mehr Sicht freuen.

Auch die Außenanlage wird in Stand gesetzt und dabei ein barrierefreier Zugang geschaffen. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 3 Mio. Euro, finanziert durch die Landes- und Stadtkirche sowie die Pfarrgemeinde Ost. Die Christuskirche selbst muss einen Beitrag von 125.000 Euro beisteuern, wovon noch 75.000 Euro durch Spenden einzuwerben sind. Geführte Besichtigungen wird es am 19. Juli 2016 am ‚Tag der offenen Baustelle‘ geben. Die Wiedereröffnung der Kirche wird mit einem Festgottesdienst am 1. Advent gefeiert.

Bitte unterstützen Sie dieses Renovierungsprojekt mit Ihrer Spende:

IBAN DE 6805 0101 0002 0825 07; BIC FRSPDE66XXX; Stichwort Renovierung.

Charlotte Conz, Sylvia Jung - Ortsältestenrat Christuskirche

Ein Leserbrief, dessen Inhalte der Bürgerverein voll und ganz unterstützt:

Lorettostraße: Fußgänger im Fadenkreuz parkender Autos

Wie hat mich das früher irritiert, wenn ältere Menschen sagten: „Weißt Du noch früher? Da war alles besser!“ – Mittlerweile bin ich dreifache Mutter und sage öfter genau diesen Satz.

„Als ich vor über 30 Jahren als Kind in den Petruskindergarten und später in die Lorettostraße gegangen bin, war die Lorettostraße noch keine Hauptverkehrsachse durch die Wiehre. Die Gehwege standen den Fußgängern zur Verfügung,“ höre ich mich sagen.

Heute geht mein 5-jähriger Sohn in den Petruskindergarten, unser Ältester in die Lorettostraße. Wir laufen täglich auf zugedachten Gehwegen in der Lorettostraße. Schon im Sommer hat es genervt, als Gäste des Lorettostr. ihre Autos auf dem Gehweg abgestellt haben. Inzwischen parken Autos ganzjährig – trotz Beschilderung „eingeschränktes Halteverbot“ – komplett auf dem Gehweg.



Wir Eltern mit Kindern müssen teilweise mit Laufrad und Kinderwagen auf die stark befahrene Lorettostraße ausweichen. Dort fahren täglich mehr Autos Stoßstange an Stoßstange – und trotz Sperrung auch immer öfter Lkws.

Auf dem Gehweg ist für Fußgänger kein Platz mehr! Seitdem der Lorettostr.-Parkplatz umgebaut wird und ein Bauzaun die Baustelle absichert, hat sich die Parksituation weiter verschärft.

Vielleicht kann die Stadtverwaltung auch erklären, wie die Beschilderung mit Verkehrszeichen 286 StVO = „eingeschränktes Halteverbot“ in Kombination mit dem Zusatzschild: „Parken nur mit Parkschein“ zu verstehen ist. Dies widerspricht sich.

Als Mutter – und ich vertrete hier viele Eltern von der Lorettostraße und dem Kindergarten – ist mir die Sicherheit unserer

Kinder ein großes Anliegen. Mein gesunder Menschverstand lässt mich an den Verkehrs- und Parkkonzepten in der Lorettostraße, aber auch in anderen Bereichen der Unterwiehre zweifeln.



Unsere konkreten Anliegen:

- Wie können die Gefährdungspotenziale in der Lorettostraße für uns und unsere Kinder reduziert werden – und dies nicht erst nach 2018, wenn die Kronenbrücke fertig sein soll?
- Laut Definition der StVO sind „Gehwege der Teil der Verkehrsfläche einer Straße, der für den Fußverkehr vorgesehen ist und die Benutzung der Gehwege durch Fahrzeuge ist nicht erlaubt“. Eine weitere gesetzliche Mindestanforderung ist, dass das Begegnen zweier Fußgänger mit Regenschirmen möglich sein muss. Daher unsere Forderung, Gehwege gehören den Fußgängern, den Kindern, nicht parkenden Autos!
- Wie können wir Kinder alleine zu einem Schulfreund oder zum Sport, zur Musik etc. durch die Unterwiehre laufen lassen, ohne Angst zu haben, dass sie wegen zugedachten Gehwegen auf die Straße gehen und sich gefährden?
- Klärung der Beschilderung in der Lorettostraße „eingeschränktes Halteverbot“ versus „Parken nur mit Parkschein“.
- Vielleicht schafft es der Bürgerverein, dass ich den Satz „Früher war doch alles besser!“ meinen Kindern nicht mehr sagen muss.

Stefanie Etzold
Mitglied im Bürgerverein

Pssst!

Geheimtipp!



Hätten Sie's gewusst?

Gisinger baut nicht nur, sondern verkauft auch Ihre Immobilien.

**Gisinger Gruppe –
Ihre Immobiliengruppe in Freiburg.**
Telefon: 0761.7058-100 | www.gisinger.de

Gisinger 
Der Immobilienmakler.



extratour
Freude am Rad

Entdecken Sie die Freude am Rad neu

Erleben Sie die Faszination des E-Bikes bei einer Probefahrt.
Wir freuen uns auf Sie!

www.extratour-freiburg.de

Schwabentorring 12
79098 Freiburg
Tel. 0761 – 286 733

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 10-19 UHR
SA 10-16 UHR

Pinnwand

Gastfamilien gesucht

Haben Sie ein freies Zimmer oder eine freie Einliegerwohnung?
Der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald sucht Familien, Paare oder Einzelpersonen im Landkreis, die sich vorstellen können, einen Menschen mit seelischer Belastung bei sich aufzunehmen.

Diese Menschen benötigen einen Ansprechpartner und das stabile, liebevolle Gefüge einer Familie. Die Mitarbeiter des Caritasverbandes unterstützen durch Hausbesuche und bei Bedarf. Die Gastfamilie erhält eine Aufwandsentschädigung für Unterkunft, Verpflegung und Betreuung von 850 Euro.

Haben Sie Interesse? Melden Sie sich gerne unverbindlich bei uns.

Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald, Dienstsitz Bad Krozingen,
Telefon: 07633 958 070 oder
E-Mail: gpd.badkroz@caritas-bh.de

Kinder von suchtkranken Eltern

Die Freiburger Selbsthilfe in der Suchtkrankenhilfe stellt am 8. Juni das Leid betroffener Kinder in den Fokus. Das Programm: Der bekannte Bundesliga-Fußballspieler Ulrich Barowka, Meister mit Werder Bremen, erzählt. Zwei Referate von Betroffenen. Ein Markt mit Infotischen, eine Ausstellung sowie eine Jazz Band, Imbiss und Getränke u.v.m.

Termin: 8. Juni 2016
Beginn: 17:00 Uhr | **Ende:** ca 21:00 Uhr.
Ort: Freiburger Bürgerhaus Seepark

Veranstalter: Blaues Kreuz, Freundeskreis Kreuzbund Freiburg
Website: Freiburg.blaues-kreuz.de

DreisamSymphonie sucht Mitspieler (Streicher, Fagott u.a.)

2 Jahre alt, bereits 3 Konzerte. 4. Konzert im Herbst mit Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre, Violin-Konzert e-Moll op. 64, Italienische Symphonie (Nr.4).

Probentermin: Mo 19:30 – 21:30.
Website: www.dreisamsymphonie.de.
Ansprechpartnerin: B. Kalckreuth
Telefon: 0761 297 49

günstigmakeln.de

Beste Makler aber günstiger!

z. B. Immobilienverkauf
für Verkäufer zum
Nulltarif



Vermietung oder Verkauf Ihrer Immobilie durch qualifizierte Makler zu einmaligen Konditionen!
Jetzt unverbindlich informieren:
Telefon 0761 – 76 999 199!

www.günstigmakeln.de
Für smarte Immobilienbesitzer.



Wir suchen dringend 2 - 4 ZW und Häuser in der Wiehre für vorgemerkte Kunden.

Sie besitzen eine solche Immobilien und möchten diese gerne
Verkaufen oder Vermieten?
Rufen Sie uns einfach an.

JENNE & DÖLTER
IMMOBILIEN
Freiburg Bad Krozingen Emmendingen

Sundgaullee 112
Tel. 0761 / 88 59 614
www.jennedoelter.de

Durchblick zu verkaufen

Wir putzen ihre Fenster - Privathaus - Wohnung - Wintergarten
preisgünstig - schnell - sauber!
Einfach anrufen: **0761-28 60 89 od. 0173-31 50 157**
Arbeitszeiten 15.03.-31.07. und 10.09.-15.12.

Immobilie zu verkaufen?

Auch Tiere brauchen ein Heim

Wir suchen für vorgemerkte Bausparkunden mit gesicherter Finanzierung

- Baugrundstücke
- Eigentumswohnungen
- Häuser



Helfen Sie mit!
**Top: Bei Erteilung eines Verkaufsauftrags spenden wir 50,- Euro an das Tierheim.



wüstenrot
Bank für Vermögensgüter
Wohnungsbanken - Verkauf - Finanzierung

Lorettostraße 32 - 79100 Freiburg-Wiehre - Tel.: 0761 - 48 95 140
www.wi-freiburg.de - wg@wi-freiburg.de

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

moser beraten · planen · bauen

mit ganzheitlichem Konzept.

Neubau

Umbau

Innenausbau

Anbau

Dämmung

Bautrockenlegung

Modernisierung

Renovierung

Dachausbau

Werterhaltung

Denkmalschutz

Schimmel-/
Schwamm-sanierung

energetische Sanierung

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice, In den Sauerplatten 9, 79249 Merzhausen
Tel: 07 61/45 80-103, www.moser-bau.de

Rundum sorglos Bauen



schön & gut

Goldschmiede & Olivenöl aus Griechenland

Schon da! Frisches Olivenöl

aus der Ernte 2015/16





Katharina Schenke
Goldschmiedemeisterin
Lorettostraße 30
79100 Freiburg
Telefon 0761 | 4880176
www.schoen-und-gut.eu

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
10:00 - 13:30 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 13:30 Uhr

Dyskalkulie – Rechenschwäche

Dieter Busson



Internet: dyskalkuliepraxis-freiburg.de
Email: info@dyskalkuliepraxis-freiburg.de
Tel.: 0761-8975839

Praxisräume:
Basler Straße 19
79100 Freiburg
(Nähe Johanneskirche)



Macht die Regio zum Erlebnis.

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

- Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
- Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
- Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
- Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
- Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
- Schimmel-/ Schwamm-beseitigung ·
- Beton-, Maurer-, Fliesen-,
- Gips-, Trockenbau-,
- Malerarbeiten ...



...Einfach Alles!

Hopp+Hofmann

FR - Oltmannsstr. 11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de



„Die Regio kommt mir x-mal größer vor, wenn ich sie mit contomaxx erlebe.“

Das macht contomaxx zum einzigartigen Freizeit- und Erlebnis-konto. Denn es bringt Banking und Service, Reisen und Sicherheit perfekt zusammen. Mit dabei: viele regionale Partner, weltweite Leistungen und bereits mehr als 60.000 Kunden.

contomaxx.de

Wenn's um Geld geht 

Auslagestellen

Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Bürgeramt

Basler Straße 2

2 Garibaldi

Talstraße 1a

3 Optik Saegner

Brombergstraße 33

4 Zasius - Apotheke

Günterstalstraße 39

5 Loretto - Apotheke

Günterstalstr. 52

6 Schneider & Lämmlin

Günterstalstraße 26

7 Elephant Beans

Basler Straße 12a

8 Miacasa

Basler Straße 14

9 Quartiersbüro

Westlich der Merzhauser Straße

Merzhauser Straße 12

10 Schön & Gut

Lorettostraße 30

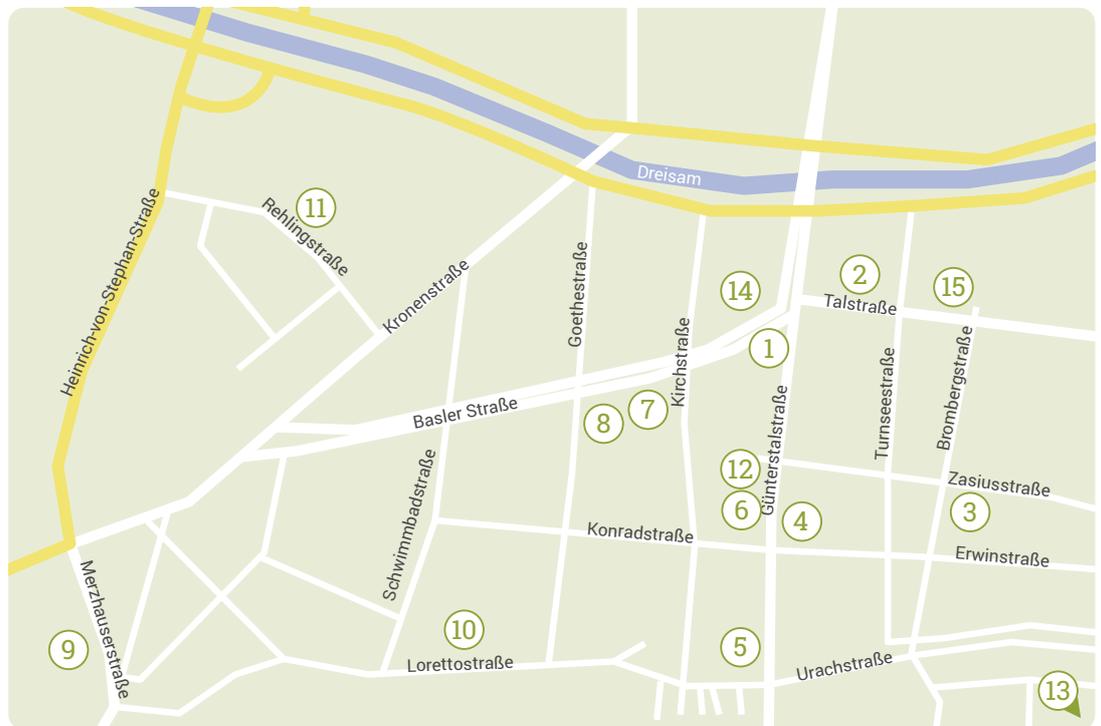
11 Fahrraddecke

Rehlingstraße 12a

12 Stather

Günterstalstraße 24

13 Am Gerwigplatz



Schaukästen:

14 Johanneskirche

Basler Straße

15 Bromberg Apotheke

Talstraße 22

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein //

Justus Kamp (StV: Klaus Füsslin) · info@buergerverein-wiehre.de

Finanzen Mitgliederverwaltung //

Monika Lang-Dahlke (StV: Justus Kamp) · finanzen@buergerverein-wiehre.de

Schriftführung //

Klaus Füsslin (StV: Frieder Konold)

Wohnen & Wohnumfeld //

Ludwig von Hamm (StV: Klaus Füsslin) · bauen@buergerverein-wiehre.de

Mobilität & Verkehr //

Frieder Konold (StV: Klaus Füsslin) · verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kultur //

Nicola Pierrard (StV: Ursula Buss) · soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Arbeit Wirtschaft Energie //

Fred M. Jessen (StV: Lang-Dahlke, Füsslin) · arbeit@buergerverein-wiehre.de

Quartiersarbeit //

Ursula Buss · arbeit@buergerverein-wiehre.de

Wiehre Journal //

Dorothee Schröder · wj@buergerverein-wiehre.de

Freizeit Sport Erholung //

Monika Lang-Dahlke & Fred M. Jessen · freizeit@buergerverein-wiehre.de

Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und

Unterwiehre e.V.

Erwinstraße 39

79102 Freiburg

1. Vorsitzender Justus Kamp

Tel: 0761 - 216 095 570

Fax: 0761 - 216 095 579

info@buergerverein-wiehre.de

www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion: Dorothee Schröder

Konzeption, Gestaltung

und Mitherausgeber

Zeitform Medien GmbH

Haslacher Straße 43

79115 Freiburg

Tel: 0761- 76 77 690

Konzept: Stefan Sinn

Tel: 0761- 76 77 69- 1

sinn@zeitform-medien.de

Produktion: Matthias Gänswein

layout@zeitform-medien.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein



Ich will/wir wollen Mitglied(er)
des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

12,- € je Einzelmitglied | 18,- € je Paar | 25,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03 jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

Wie gut kennen Sie die Wiehre?

Foto-Rätsel – Mittel- und Unterwiehre



© Senn-Riesterer

Liebe Leserinnen und Leser,
wie gut kennen Sie die Wiehre? Hier kommt ein neues Foto-
rätsel aus unserem Stadtteil. Wo findet sich das Motiv?
Schreiben Sie uns Ihre Antwort. Aus den richtigen Antworten
wird eine Gewinnerin bzw. ein Gewinner ermittelt. Diese
gestalten, wenn sie Lust dazu haben, ein nachfolgendes
Rätsel durch ihren Vorschlag.

Gestaltet hat das obige Rätsel Frau Senn-Riesterer.

Kontakt

Mail wj@buergerverein-wiehre.de
Adresse Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Erwinstraße 39, 79102 Freiburg.

Dorothee Schröder

Auflösung des letzten Rätsels: Der Hund mit dem roten Schal
steht im Garten der Silberbachstraße 39.

FREIBURG

Musik · Engagement · Kultur

stimmt ein!



So. 19.06. 3x in der Wiehre, alle Infos auf:
www.freiburgstimmtin.de

Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon | Veranstalter Kultur Leben e.V., Haslacher Straße 43, 79115 Freiburg Kontakt info@freiburgstimmtin.de | Foto Fidel Gómez - Sánchez | Silhouette Chris Langohr